

Leserbriefe

„Tränen im Licht geweint“

Trauer um Pastor Niermann

Ein begnadeter Pfarrer hat in Gott seinen Frieden gefunden. Viele Menschen trauern um ihn. Als ehemalige Mitarbeiterin im St.-Elisabeth-Hospital habe ich das Glück gehabt, mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen. Ich habe erlebt, wie er als Krankenhauspfarrer seinen Dienst dort aufnahm und das Fundament der Krankenhauseelsorge legte. Er war immer unterwegs zu den Kranken und Sterbenden. Wenn mein Dienst um 7 Uhr begann, ist er mir oft schon begegnet. Er war stets guter Dinge, lachte gern und strahlte Lebensfreude aus. Auch die Mitarbeiterinnen munterte er oft auf. Die alte Kapelle im St.-Elisabeth-Hospital hat er neu gestaltet. Sie diente der heiligen Messe, dem Gebet und der Trauer. Er hat sie wunderbar geschmückt. Als seine Schwester Agnes Niermann nach Ibbenbüren kam, hat sie die

Küsterdienste und den Gottesdienst begleitet. Er hat einen Kommunionhelferkreis aufgebaut. Auch im v.-Bodelschwingh-Krankenhaus setzte er sich für die Einrichtung einer Kapelle ein. Der Kommunionhelferkreis traf sich jeden Sonntag im Pfarrbüro zum Austausch. Er organisierte für die Kommunionhelfer Einkehrtage, zum Beispiel im Kloster Ohrbeck. Als Bereicherung für seine Mitarbeiter holte er Theologiestudenten aus Münster und betreute sie. Man kann nicht alles aufzählen, was Pfarrer Niermann für die Krankenhauseelsorge geleistet hat. Er war ein Vorbild im Glauben. Er war Segen und Gnade für die Krankenhäuser. Ich bin dankbar für die bereichernde Zusammenarbeit mit ihm. Mein Mitgefühl gilt der Familie von Pfarrer Niermann.

**Elisabeth Bajars
Oberin a.D.
Ubostraße 48
Ibbenbüren**

142 9.7.2007a